

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Münster**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

Verhüllen & Enthüllen

kfd-Kunstaussstellung in Dülmen



Westliche Ansicht der Heilig-Kreuz-Kirche in Dülmen. Foto Kameister.
Wikimedia Commons

Mit Kunst und KünstlerInnen an verschiedenen Kirchorten in Berührung kommen – das ist das Anliegen des kfd-Arbeitskreises Kunst und Kirche. Nach einem Jahr Vorbereitung ist die Arbeitsgruppe stolz, ihr neues Projekt „Verhüllen & Enthüllen“ zu präsentieren. Kernstück ist eine Ausstellung, die vom 24. Oktober bis 21. November in der Heilig-Kreuz-Kirche in Dülmen zu sehen ist.

Der Ausstellungsort wurde bewusst gewählt, denn hier befindet sich das Grab der seligen Anna Katharina Emmerick, die von Stigmata und Visionen gezeichnet war und oft mit Verbänden verhüllt dargestellt wird.

Die Skulptur „Knotenlösung“ der Künstlerin Tina Beifuss wird bei der Vernissage am 24. Oktober öffentlich vorgestellt. Ihr Werk hat sich unter neun künstlerischen Entwürfen, die auf eine Ausschreibung eingesandt wurden, durchgesetzt.

Die Jury setzte sich aus dem Arbeitskreis, Mitgliedern der kfd Hl. Kreuz, Pfarrer Peter Nienhaus aus Dülmen sowie

Dr. Thomas Sternberg, Akademieleiter des Franz-Hitze-Hauses, und kfd-Präses Gerhard Theben zusammen. Sie zeigten sich begeistert von dem Kunstwerk, das den Blick des Betrachters auf das Verborgene lenkt. Ganz im Sinne des Themas enthüllt sie das Geheimnis um die Skulptur jedoch erst bei der Vernissage. Umrahmt wird das gesamte Ausstellungsprojekt von zwei interessanten Veranstaltungen, die Aspekte von „Verhüllen & Enthüllen“ veranschaulichen:

- „In Stoff begraben – und quicklebendig“ enthält überraschende Sichten auf ein Ordenshabit und die Burka. Ob die kontroversen Kleidungsstücke dem Verhüllen allein dienen – davon erzählen Trägerinnen dieser Kleidungsstücke und hoffen auf eine lebendige Diskussion.
- Bei der Veranstaltung „Masken machen Leute“ tritt der Chefmaskenbildner der städtischen Bühnen Münster in Aktion und gibt praktische und sehr anschauliche Einblicke in seine Arbeit.

kfd-Diözesanpräses Theben freut sich über die wunderbare Erfahrung mit der Arbeitsgruppe Kunst und Kirche, die sich dem Thema auf verschiedene Arten genähert hat: „Das Thema ‚Verhüllen & Enthüllen‘ ist existentieller Natur. Es wird aufgehängt an der Kunst, greift aber in unzählige Lebensbereiche ein. Die Kunst stellt es dar, aber es ist interdisziplinär und prägt unseren Alltag.“ Ein Knoten, der gelöst werden muss. Bleiben Sie gespannt! **AN**

Weitere Infos zum Ausstellungsprojekt und Öffnungszeiten unter www.kfd-muenster.de

kfd-FRAUEN FEIERN!

100 JAHRE DIÖZESANVERBAND MÜNSTER

1916 ist das offizielle Geburtsjahr des kfd-Diözesanverbandes Münster. In das Vereinsregister trugen sich vor hundert Jahren viele „Müttervereine“ ein, die heute zum Teil schon ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Der 1968 in „Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands“ umbenannte Verein erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit und Bekanntheit.

Um dem großen Jubiläum einen festlichen Rahmen zu geben, sind das kfd-Leitungsteam und die hauptamtlichen MitarbeiterInnen seit gut einem halben Jahr mit den Vorbereitungen des Jubiläums beschäftigt.

Das kfd-Jubiläumsjahr 2016 startet am 5. März mit einem Gottesdienst und anschließendem Festakt, zu dem Politiker, kirchliche und städtische Abgeordnete und verbandsinterne Delegierte geladen sind.

Das Projekt Frauenbibel begleitet die kfd während des ganzen Jahres. Die 32 kfd-Dekanate und die Stadtfrauen Münster, das Leitungsteam und weitere Frauen beteiligen sich. Sie setzen Bibelstellen auf kreative und sehr weibliche Weise in Szene. Diese sicher spannenden Ergebnisse werden gesammelt, in eine attraktive Form gebracht und öffentlich wirksam ausgestellt.

Am 9. Oktober startet der Höhepunkt des Jubiläumsjahres: Auf dem münsteraner Domplatz gibt es einen großen Festtag für alle 115.000 kfd-Frauen des Bistums und weitere Interessierte. Der Gottesdienst unter freiem Himmel wird vom Bischof geleitet. Auf der großen Bühne werden danach die fahmentragenden kfd-Gruppen begrüßt und alle Frauen stoßen auf 100 Jahre kfd an.

Das anschließende, bunte Bühnenprogramm mit Tanz, Theater, Kurzvorträgen, Podiumsdiskussionen und mitreißender Musik bietet für alle Altersgruppen Unterhaltendes. „Wir hoffen, dass am 9. Oktober Geselligkeit und gute Stimmung über dem Domplatz liegen und dass Gesang, Musik, inspirierende Gespräche und bestes Wetter unser Jubiläumsjahr krönen“, so die Vorsitzende des Diözesanleitungsteams Judith Everding.

Bis das publikums- und medienrächtige Jubiläumsjahr gefeiert werden kann, gibt es für die Jubiläums-AG jedoch noch viel vorzubereiten: Von Fingerfood und Bestuhlung, Anschlüssen und Einladungen, Gottesdiensten und Bands, Chören und Sanitätsdiensten, Bibelstellen und Öffentlichkeitsarbeit reicht das Spektrum der Baustellen, die vor Beginn der Feierlichkeiten geregelt werden wollen. **AN**

PILGERN FÜR KLIMASCHUTZ

ÖKUMENISCHER KLIMAWANDERWEG FÜHRT DURCH WESTFALEN



Geht doch!

Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris rufen die christlichen Kirchen dazu auf, auf dem ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit zu wandern. Sie wollen den PolitikerInnen ein deutliches Signal senden, in Paris ein wirksames Klimaschutzabkommen zu beschließen, das tatsächlich dem Klimaschutz dient und gerecht gegenüber den ärmsten Ländern und Menschen ist.

Die Aktion Pilgerweg startet am 13. September in Flensburg und endet am 6. Dezember in Paris. Vom 13. bis 24. Oktober führt der Klimawanderweg quer durch Westfalen. Die Etappen betragen 20 Kilometer pro Tag und verlaufen entlang der Städte Osnabrück, Lengerich, Saerbeck, Greven, Münster, Münster-Hiltrup, Herbern, Lünen, Dortmund, Herdecke, Gevelsberg und Wuppertal. Die Route orientiert sich am Jakobsweg, an sogenannten Kraftorten und an „Schmerzpunkten“ zur Klimagerechtigkeit. Die Klimakommune Saerbeck mit ihrer zukunftsweisenden Energie- und Wärmetechnik zählt dazu.

Weitere Ziele sind der Flughafen Münster-Osnabrück und die Verleihung des Förderpreises „Eine Welt“ im Franz-Hitze-Haus in Münster. Der Klimapilgerweg gibt auch Impulse zu der Erdgas- und Erdöl-Gewinnungsmethode Fracking und zu unkonventioneller Energiegewinnung und beinhaltet zahlreiche Veranstaltungen und Gottesdienste. **AN**

Infos und Anmeldungen für Einzelpersonen und Gruppen unter www.klimapilgern.de

VERANSTALTUNGSTIPP

DER FRIEDHOF – IM TOD IST DAS LEBEN

Am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr führt kfd-Diözesanpräses Gerhard Theben über den außergewöhnlich künstlerisch gestalteten Friedhof in Havixbeck, ein seltenes Zeugnis christlicher Trauerkultur. Anmeldung zum Rundgang im Diözesanbüro, Telefon: 0251. 495471.

GEGEN TTIP

DIÖZESANVERBAND TRITT BÜNDNIS BEI

Der kfd-Diözesanverband Münster ist im April dem Bündnis TTIP – un-FAIRhandelbar beigetreten.

Gemeinsam mit anderen Initiativen fordert das selbstorganisierte Bündnis die EU und ihre Mitgliedsstaaten auf, die Verhandlungen mit den USA über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu stoppen.

BefürworterInnen des Handelsabkommens versprechen sich davon, dass die heimische Wirtschaft gestärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die kfd Münster und alle KritikerInnen warnen dagegen eindringlich vor den Folgen für die europäischen Umwelt- und Verbraucherstandards, für die bäuerliche Landwirtschaft sowie die Arbeitnehmerrechte.

Der kfd-Diözesanverband Münster sieht die Demokratie durch TTIP ernsthaft gefährdet. Gründe sind die nicht transparenten Verhandlungen und der geplante Investorenschutz durch private Schiedsgerichte.

Die kfd im Bistum Münster und ihre neuen Bündnispartner sind dagegen, dass durch TTIP bestehende Regulierungen ausgehebelt werden. Sie setzen sich daher besonders für den Erhalt und Ausbau von Umwelt-, Verbraucher- und Sozialstandards ein. Die kfd engagiert sich für eine solidarische Welt, in der Menschen- und Arbeitsrechte gestärkt werden.

Die Regierungen halten große Teile der Verhandlungen zum TTIP geheim. Durchgesickerte Informationen und kritische Kampagnen fachen jedoch die öffentliche Diskussion in Medien und Politik an. Umso wichtiger ist es, sich jetzt zu informieren und zu positionieren. Denn TTIP geht nicht nur die Konzerne, sondern alle an! **AN**

Mehr Infos zum Bündnis gegen TTIP unter www.ttip-unfairhandelbar.de

FRAUENTAG IM FESTSPIELHAUS

„KULTUR FESTIVAL DIALOG UND BEGEGNUNG“ IN RECKLINGHAUSEN

Der 12. September 2015 wird ein großer Tag! Die Veranstalterinnen des „kultur festivals dialog und begegnung“ hoffen, dass mehr als tausend Frauen sich auf den Weg ins Recklinghauser Festspielhaus machen. Dort erwartet sie ein tolles Festivalprogramm.

Die Frauen der kfd im Kreisdekanat Recklinghausen haben zu ihrem Frauentag einiges auf die Beine gestellt: Verschiedene Musikgruppen, Tanzvorführungen sowie zwei Autorenlesungen stellen den kulturellen Rahmen. An Informationsständen werden die verschiedenen Themen der kfd sowie auch anderer Frauengruppen präsentiert. „Dies wird keine interne kfd-Veranstaltung. Wir wollen mit Frauen ins Gespräch kommen, Begegnung und Austausch ermöglichen, auch in interkultureller Hinsicht“, so fasst die Kreisdekanatsvorsitzende Anne Bugzel das Ziel des Frauentages zusammen.

Ein zentraler Programmpunkt ist eine Podiumsdiskussion mit den Politikerinnen Rita Stockhofe (CDU) und Jutta Haug (SPD) zum Thema „Hormone und Kosmetika“. Dass fast ein Drittel aller Kosmetik- und Pflegeprodukte hormonell wirksame Chemikalien enthält, sorgt in kfd-Kreisen seit einiger Zeit für Furore. „Hier sind die PolitikerInnen gefragt. Sie müssen gesetzliche Vorschriften schaffen, die die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher schützen!“, fordert Anne Bugzel.

Bei der Autorenlesung darf frau sich auf die Holländerin Maïke van der Boom freuen, die in ihrem Buch „Wo geht’s denn hier zum Glück?“ humorvoll und unterhaltsam Erkenntnisse der Glücksforschung vorstellt. Auch die Lesung der Autorin Eva Karnofski wird spannend. Sie stellt ihren Krimi zum Thema „Fracking“ vor.

Das Chormusiktheater „Soli d’arte“ wird das Festspielhaus mit Liedern aus allen Epochen zum Schwingen bringen. Auch die Frauenband „Blechkatzen“ aus Herten und die Bigband des Hittorf Gymnasiums bieten ein vielversprechendes Musikerlebnis. Doch nicht nur Zuhören und Zusehen ist geplant – alle Teilnehmerinnen sind herzlich zum Mitsingen und Mittanzen eingeladen. Natürlich sind auch alle Kinder willkommen. Damit sie sich nicht langweilen, gibt es für sie attraktive Spiel- und Spaßangebote. **BI**

Zum „kultur festival dialog und begegnung“ sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen. Bringen Sie gerne Freundinnen, Nachbarinnen und Bekannte mit. Der Eintritt ist frei. Das Programm startet am Samstag, 12. September, um 12 Uhr und endet um 19 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter www.kfd-muenster.de oder erhalten Sie bei Irmgard Schenk unter Telefon: 02361.25655 oder per E-Mail: kfd-herten@web.de

ZAHLEN & FAKTEN

ZUR EUROPÄISCHEN FLÜCHTLINGSPROBLEMATIK

Wussten Sie, dass ...

- nur 10 Prozent aller Zuwanderer in Deutschland einen Asylantrag stellen? Davon wird fast jede/r zweite als schutzberechtigt anerkannt.
- die meisten Asylsuchenden aus Syrien kommen? Die Opfer des über vier Jahre dauernden Kriegs stellten 2014 fast ein Viertel aller Asylanträge in Deutschland.
- Schweden mit großem Abstand die meisten Flüchtlinge aufnimmt? Platz 2: Ungarn, Platz 3: Österreich.
- Flüchtlinge durchschnittlich 7,1 Monate auf ihren Asylbescheid warten? In dieser Lebenszeit kämpfen sie nicht nur mit der Anpassung an Sprache und Flüchtlingsunterkünfte, sondern vor allem mit der Ungewissheit um ihre weitere Existenz.
- es 2014 einen neuen „Abschiebungsrekord“ gab? Fast 50 Prozent aller Ab- und Zurückschiebungen erfolgten in EU- oder Schengen-Staaten. **AN**

Quelle: www.proasyl.de, Süddeutsche Zeitung 25./26.04.2015

AUSSTELLUNGSTIPP

FOTOGRAFIE VON STARKEN FRAUEN IN NORDWALDE

Vom 28. Juni bis 20. September zieren unter dem Motto „Ein ganzes Dorf wird Galerie“ 196 imposante Frauenporträts der Fotografin Bettina Flitner die Innenstadt von Nordwalde. Eine wunderbare Gelegenheit für einen Ausflug! Zu bewundern sind starke Frauen in verschiedenen Geschäften, Unternehmen und Kirchengemeinden von Nordwalde. Führungen dazu werden zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Bus angeboten.

Drei Jahre lang ist Bettina Flitner kreuz und quer durch Europa gereist, um „große Europäerinnen, die unseren Kontinent geprägt haben,“ zu fotografieren: Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen und Forscherinnen, Politikerinnen und Menschenrechtlerinnen. Die Fotografin und Filmemacherin porträtierte Frauen, die in ihrem Land und darüber hinaus Herausragendes geleistet haben. In Nordwalde sind ihre Fotografien im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nordwalder Biografietage“ zu sehen, die seit 2008 jährlich Lebensgeschichten in Form von Lesungen, Vorträgen, Gesprächen, Foto- und Kunstausstellungen, Musik-, Film- und Theatervorführungen präsentieren. Bettina Flitners eindrucksvolle Fotografien von 65 Frauen wie Angela Merkel, Pina Bausch oder der Astronautin Claudie Haigneré waren seit 2002 bereits in zahlreichen Museen im In- und Ausland zu sehen. Auch ein Fotoband ist unter dem Titel „Frauen mit Visionen“ beim Knesebeck-Verlag zu dieser Porträtreihe erschienen. Weitere Infos zur Künstlerin, die in Köln geboren wurde, unter www.bettinaflitner.de im Internet. **AN**



Das kfd-Leitungsteam aus Amelsbüren freut sich auf das Jubiläum: Anita Schürma, Brigitte Steverding, Elisabeth Vennemann, Ulla Venschott (v. l.). Foto privat

ÄLTESTE kfd-GRUPPE IM BISTUM

kfd AMELSBÜREN FEIERT IM OKTOBER IHR 150-JÄHRIGES BESTEHEN

Eine der ältesten Frauengemeinschaften Deutschlands feiert im August ihr 150-jähriges Bestehen: Die kfd Amelsbüren in Münster wurde am 15. August 1865 als „Gemeinschaft christlicher Mütter“ gegründet. Die Festlichkeiten der mitgliederstarken Frauengemeinschaft beginnen am 18. Oktober mit einem Festgottesdienst in der St.-Sebastian-Kirche und anschließendem Empfang. Während des Festmonats dürfen sich die kfd-Mitglieder auf weitere Highlights freuen. Auf dem Programm stehen ein Vorleseclub, ein Kabarettabend, ein Frühstück und ein besinnlicher Abend. **AN**

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Münster e. V.
Breul 23, 48143 Münster
Telefon: 0251.495-471, Telefax: 0251.495-6101
E-Mail: kfd@bistum-muenster.de
Internet: www.kfd-muenster.de
Facebook: www.facebook.com/kfdmuenster

Redaktion:
Andrea Niemann (AN; v. i. S. d. P.), Barbara Issel (BI),
Judith Everding (JE)

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf